

Protokoll der Gespräche und Entscheidungen der ordentlichen Generalversammlung

Datum: 06 Juli 2022 – 10.00 bis 12.30 Uhr

Ort: Sitzungssaal - Rathaus Esch sur Alzette

Vorsitz: Roger CAYZELLE

Mitglieder des Verwaltungsrats

Anwesend	Entschuldigt	Vollmachten	
Franz Peter BASTEN Roger CAYZELLE Bruno ECHTERBILLE Hanspeter GEORGI Frédéric KESTENER Peter MOLL André PARTHENAY Jean SALQUE Sylvain TEUTSCH Bruno THERET	Tristan ATMANIA Serge BASSO Danièle BEHR Franz BITTNER Christian EGE Joséphine FOUQUET Pascal ICKX Bernhard KASTER Guy KECKHUT Bernard LAHURE Charles-Ferdinand NOTHOMB Anne RIBAYROL-FLESCHE Guilhem ROYER Yves SAND Frédérique SEIDEL Cecil WOAS	Für Roger Cayzelle Danièle BEHR Franz BITTNER Christian EGE Joséphine FOUQUET Guy KECKHUT Guilhem ROYER Yves SAND Cecil WOAS Für Franz Peter BASTEN Bernhard KASTER	19 Stimmberechtigte

Andere Mitglieder

Anwesend	Entschuldigt	Vollmachten	
Béatrice AGAMMENONE Vincent BARBARAS Muriel BODEZ Jean Marie BRODHAG Daniel CODELLO Christophe DEAGE Florence JACQUEY Frank DUVAL Daniel HUSSIN Anne MANGEOT Etienne MULLER Jean Paul NOLLET Philippe RENAUDIN Gunther SCHATZ Charlotte SCHNEIDERS Brigitte VAISSE	Patrick ABATE Valérie BOISJEAN Patrick BOUSCH Roger BRIESCH Nathalie GRIESBECK Vincent HEIN Jean-Paul GUILIANELLI Roger HARY Thierry JEAN Amandine LAVEAU-ZIMMERLE Thierry LEDRICH Bylitis MARTIN Jacques PAQUIN Cédric ROUILLON Jean-Michel SCHWEITZER Michel SEELIG Gérard TOURSCHER Serge VARINI Sylvain VILLAUME Patrick WEITEN	Für Roger Cayzelle Patrick ABATE Patrick BOUSCH Roger BRIESCH Nathalie GRIESBECK Roger HARY Thierry JEAN Amandine LAVEAU-ZIMMERLE Thierry LEDRICH Bylitis MARTIN Jean-Michel SCHWEITZER Gérard TOURSCHER Serge VARINI Sylvain VILLAUME	29 Stimmberechtigte

26 Stimmen anwesend	22 Stimmen durch Vollmachten	48 Stimmberechtigte
---------------------	------------------------------	----------------------------

Tagesordnung

- Finanzbericht 2021: Vorstellung, Genehmigung, Entlastung der Kuratoren
- Haushaltsentwurf 2022: Vorlage, Genehmigung
- Moralischer Bericht über die Aktivitäten 2021 und 1. Halbjahr 2022: Vorlage, Genehmigung
- Orientierungsbericht: Zukünftige Aktionen und Projekte (2. Halbjahr 2022, 1. Halbjahr 2023), Präsentation, Genehmigung

Roger Cayzelle eröffnet die Sitzung und dankt dem Bürgermeister von Esch-sur-Alzette, Georges Mischo, herzlich für seine Bereitschaft, die Generalversammlung im schönen Sitzungssaal auszurichten und eine Dolmetscherin zur Verfügung zu stellen. Er erinnerte daran, dass der finanzielle Beitrag der Stadt Esch zum IGR substantiell ist.

Er dankt auch Daniel Codello, Mitglied der IGR und darüber hinaus Koordinator der grenzüberschreitenden Politik der Gemeinde Esch sur Alzette.

Anschließend übergibt er das Wort an Georges Mischo.

Eröffnungsrede von Georges Mischo, Bürgermeister von Esch-sur-Alzette.

Nachdem er jeden Teilnehmer gebeten hat, sich kurz vorzustellen, geht Georges Mischo auf die wichtigsten Merkmale der Stadt Esch ein.

- zweitgrößte Stadt des Großherzogtums (37 000 Einwohner) ;
- 35 Nationalitäten leben hier zusammen ;
- eine dynamische und attraktive Stadt (mit einem Universitätscampus seit 2005 in Belval) mit Wachstumsperspektive (die Umnutzung der Industriebrachen von Arcelor und die Renovierung des alten Krankenhauses dürften langfristig die Aufnahme von 15 bis 20 000 zusätzlichen Einwohnern ermöglichen) ;
- eine Grenz-DNA: Mitglied des EVTZ Alzette Belval und des Netzwerks Tonicités ;
- eine Stadt, die sich durch 11 Städtepartnerschaften Europa und der Welt gegenüber öffnet ;
- eine Stadt, die stolz darauf ist, zur europäischen Kulturhauptstadt ernannt worden zu sein und zusammen mit 10 Gemeinden des Großherzogtums und 8 französischen Nachbargemeinden (Mitglieder der CPHVA) 160 Projekte und 2000 Veranstaltungen im Rahmen von Esch 2022 zu tragen.

Bevor er den Saal verließ, wünschte er der Generalversammlung einen fruchtbaren Austausch

Nachdem er Georges Mischo nochmals gedankt hatte, übergab Roger Cayzelle das Wort an **Muriel Bodez**, die die Aufgabe erläuterte, die sie für die IGR übernommen hatte: eine strengere Überwachung der Eingänge von Mitgliedschaften und Beiträgen zu gewährleisten.

1- Finanzbericht 2021

Roger Cayzelle entschuldigt Yves Sand, der wegen einer beruflichen Verpflichtung in Paris verhindert ist, und erklärt, dass Jean Salque die Finanzbericht 2021 und den Haushaltsentwurf 2022 vorstellen würde.

Jean Salque kommentiert das projizierte zusammenfassende Dokument (das am Vortag verschickt und dem Protokoll beigelegt).

Er erläutert die wesentlichen Elemente der Bilanz, die Yves Sand übermittelt hat:

- Der Jahresfinanzbericht 2021 der IGR ist charakteristisch für die begrenzten Maßnahmen, die im Jahr 2021 angesichts des Gesundheitskontexts durchgeführt wurden;
- die **Bilanzsumme beträgt 61.335,96 Euro** und steigt um +14 %;

- Das Vermögen besteht fast ausschließlich aus Bargeld in Höhe von **58.769,71 Euro** (96 %);
- Der Restbetrag der Vermögenswerte, der sich aus der Erstellung der Website zusammensetzt und über 5 Jahre abgeschrieben wird;
- Konsolidierung der Verbindlichkeiten über das Geschäftsjahr 2021 durch die Verbuchung der positiven Nettoergebnisse vergangener Jahre und durch das **Nettoergebnis 2021 in Höhe von 9.194,91 Euro**;
- Der Saldo der Verbindlichkeiten besteht aus zu zahlenden Lieferanten;
- Hinsichtlich der Gewinn- und Verlustrechnung hat sie sich dank der Vereinnahmung von Beiträgen, Spenden und Zuschüssen in Höhe von **22.381,29 Euro im Jahr 2021** sehr gut gehalten, also + 13 % gegenüber 2020;
- Das Ausgabenniveau bleibt aufgrund von Kürzungen bei den Tätigkeitskosten, insbesondere für Übersetzungen, begrenzt;
- Zusammengefasst beläuft sich das Eigenkapital der ASBL auf **58.935,96 Euro** oder **96 %** der Bilanzsumme;
- Unsere ASBL ist finanziell sehr abgesichert.

**Die Finanzbericht 2021 ist einstimmig von 48 Stimmberechtigten genehmigt.
Die Kuratoren sind einstimmig von allen 48 Stimmberechtigten entlastet.**

2- Haushaltsentwurf 2022

Jean Salque kommentiert das projizierte Dokument (dem Protokoll beigelegt) und erläutert die vorsichtigen Entscheidungen, die bei der Erstellung dieses Budgets im Vergleich zum Budget für 2021 getroffen wurden.

Produkte :

- Ungewissheit über den Fortbestand einiger großer Beitragszahler ;
- Schwierigkeiten bei der Absicherung der institutionellen Beiträge und der Beiträge von Unternehmen.

Der größte Dank geht an Bruno Théret für seinen hohen jährlichen Beitrag.

Ausgaben :

- Beibehaltung der Repräsentationskosten für den Präsidenten und den Generalsekretär sowie der Kosten für das Verwaltungsssekretariat ;
- Höhere Kosten für Lunch (mit der erhofften Wiederaufnahme der Präsenzveranstaltungen) ;
- Keine Kosten für Übersetzungen (die vom Präsidenten und vom Generalsekretär angefertigt sind) ;
- Keine Beiträge zu Veranstaltungen (2021 handelte es sich um 1000 € für das LISER-Kolloquium über Grenzarbeit in Europa, das am 5. und 6. Mai 2022 stattfand) ;
- Erhöhung der Kosten für die Mitgliedschaft in anderen Verbänden ;
- Schaffung einer Zeile "andere Vertretungen" (als die des Präsidenten und des Generalsekretärs) ;
- Erhöhung der Kosten für Verbrauchsmaterial ;
- Verringerung der Postgebühren ;
- Schaffung einer Zeile für RCS- und RBE-Gebühren.

Bruno Théret fordert, dass die Repräsentationskosten des Präsidenten wieder auf die Höhe von 2020 (6000 €) zurückgesetzt werden, da die Gesundheitssituation weniger Einschränkungen mit sich bringt. Er bietet auch darum, dass eine genaue Aufstellung der Beiträge und Gebühren erstellt wird.

Muriel Bodez unterstützt den Vorschlag von Bruno Théret bezüglich der Repräsentationskosten des Präsidenten.

Roger Cayzelle möchte, dass der ursprünglich vorgeschlagene Betrag beibehalten wird und bei Bedarf angepasst wird. Bezüglich des Stands der Mitgliedsbeiträge pro Einzugsgebiet der Großregion wird es nach der Arbeit von Muriel Bodez am Ende des Sommers eine Rückmeldung geben.

Jean Salque stellt klar, dass es sich um einen vorläufigen Haushalt handelt und dass bei seiner Erstellung Flexibilität besteht. Er erklärt, dass eine a priori Erhöhung der betreffenden Haushaltslinie voraussetzt, dass die Einnahmen erhöht oder andere Ausgaben gesenkt werden. Er erinnerte auch daran, dass Kosten, die vor 2021 unter der Zeile "Repräsentationen des Präsidenten" verbucht wurden, nun Gegenstand einer eigenen Zeile sind (Abonnements, Mitgliedschaft in anderen Verbänden, Kosten für RBE-RCS).

Der Haushaltsentwurf 2022 ist mit 46 Stimmen genehmigt; es gibt 2 Enthaltungen.

3- Moralischer Bericht über die Aktivitäten 2021 und 1. Halbjahr 2022

Roger Cayzelle erklärt, dass sich das IGR trotz der Gesundheitskrise bemüht hat, partnerschaftliche Aktivitäten aufrechtzuerhalten und an zahlreichen Veranstaltungen (virtuell und Präsenzveranstaltungen) teilzunehmen.

Er kommentiert kurz das versendete Dokument.

Der Bericht über die Aktivitäten ist von den 48 Stimmberechtigten einstimmig angenommen.

4- Orientierungsbericht Zukünftige Aktionen und Projekte

Nachdem **Roger Cayzelle** die drei Ziele der IGR (Vernetzen, Informieren, Impulse geben) und die Wichtigkeit der Internetseite in Erinnerung gerufen hatte, griff er die wichtigsten Informationen aus dem versendeten Dokument auf.

Er schlägt vor, zwei informelle Sommertreffen ins Auge zu fassen: in Metz im Garten der Düfte und im Schloss von Ansembourg im Großherzogtum.

Der Orientierungsbericht ist von den 48 Stimmberechtigten einstimmig angenommen.

5- Höhepunkte der Beiträge und Diskussionen im zweiten Teil der Generalversammlung

Bevor Roger Cayzelle den Austausch einleitet, geht er auf einige wesentliche Elemente des Kontextes ein:

- *die Gesundheitskrise ;*
- *der Krieg in der Ukraine ;*
- *die Zunahme des Populismus (insbesondere anlässlich der letzten Wahlen Frankreichs und des Durchbruchs des Rassemblement National), der der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit feindlich gegenübersteht.*

Die Großregion ist politisch strukturiert und vernetzt, was es ihr ermöglicht hat, während der Gesundheitskrise die Verbindungen aufrechtzuerhalten und ein resilientes Denken zu stärken (wie der letzte Zwischengipfel der Exekutiven am 30. Juni in Lunéville belegt).

Die Gesundheitskrise hat jedoch offenbart, dass die Besonderheiten der grenzüberschreitenden Lebensräume sowohl von den Nationalstaaten als auch von Europa nicht berücksichtigt werden.

Die Großregion braucht mehr denn je die Unterstützung der Zentralstaaten der verschiedenen Teilräume, aus denen sie sich zusammensetzt, und sie braucht Sichtbarkeit (wie das generell geringe Interesse der Presse beweist).

Auch die Stellung des Großherzogtums in der Großregion mit einem weiterhin starken Wirtschaftswachstum und einer wachsenden Zahl von Grenzgängern muss hinterfragt werden. Die Frage der Regierungsführung des Metropolraums um die Stadt Luxemburg verdient es, gestellt zu werden (vgl. den Text des IGR von 2020 über die Beziehungen zwischen den Gebieten des Metropolraums Luxemburg und die jüngste Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialrats Luxemburg über die grenzüberschreitende Metropole Luxemburg in der Großregion).

Bruno Théret erinnert daran, dass es in erster Linie die Nichtwähler waren, die die Wahlen in Frankreich "gewonnen" haben, und nicht die Rassemblement National.

Allerdings haben die französischen Grenzgebiete eine starke populistische Stimme abgegeben, obwohl die Grenzarbeiter gut verdienen (**Daniel Codello**).

Das Gefühl der Zugehörigkeit zu einem grenzüberschreitenden Lebensraum wird nicht wachsen, solange die derzeitigen sozioökonomischen Unterschiede zwischen Nordlothringen und dem Großherzogtum so stark sind (**Daniel Codello**).

Die extreme Rechte gedeiht auf den Zukunftsängsten in wirtschaftlich geschwächten Gebieten (**Gunther Schartz**).

Die Wahldebatten drehten sich um den lokalen Alltag und waren vor allem eine Gelegenheit für die Artikulation von Partikularinteressen (**Brigitte Vaisse**).

Charlotte Schneiders stellt klar, dass die grenzüberschreitende Frage im Wahlkampf bei den Landtagswahlen im Saarland Anfang 2022 nicht stärker präsent war.

Eine der Hauptproblematiken besteht darin, die lokalen, großregionalen und europäischen Herausforderungen zu artikulieren, indem die kommunale Ebene stärker in die zwischenstaatlichen und großregionalen Diskussionen eingebunden wird (**Daniel Codello, Béatrice Agammenone, Brigitte Vaisse**), indem die Gemeinden besser über die Großregion informiert werden (**Frédéric Kestener**) und indem die Bürgeräußerung durch die partizipative Demokratie gefördert wird (**Bruno Echterbille, André Parthenay**).

Denn die Großregion spricht nicht viel zu den Bürgern (**Bruno Echterbille, Anne Mangeot, Gunther Scharz**), die die konkreten Vorteile nicht sehen. Dies erfordert eine verstärkte Kommunikation dessen, was in der Großregion für sie getan wird (**Christophe Deage**) und die Stärkung der Informations- und Beratungsstellen für Grenzgänger nach einer Analyse ihrer Bedürfnisse, wie das Maison du Luxembourg der Eurometropole Metz (**Anne Mangeot**).

Franz-Peter Basten betont, dass die Krise in Europa eine große Chance ist, die Zusammenarbeit sowohl auf der Ebene der 27 Mitglieder als auch auf der Ebene der grenzüberschreitenden Regionen zu

vertiefen, und dass keine politische Kraft von vornherein ausgeschlossen werden dürfe. Er erinnert daran, dass sowohl das Zukunftsbild 2020 (2003) als auch der jüngere Trierer Appell die Bedeutung einer besser organisierten Regierungsführung der Großregion (mit der Wahl des Gipfelvorsitzes und der Mitglieder des IPR in allgemeiner Wahl) unterstrichen haben, da sie sonst Gefahr läuft, ein "akademischer" Club zu bleiben.

Daniel Hussin erinnert an die vom Cercle Européen Pierre Werner durchgeführten Arbeiten (insbesondere mit den Gemeinden beiderseits der Grenze zwischen Belgien und dem Großherzogtum mit der Perspektive einer Erweiterung auf die Gemeinden des Pays Haut auf französischer Seite) und betont, dass die Frage der Namensgebung für die Großregion heikel und schwierig ist und Gegenstand zahlreicher Versuche war, die bislang erfolglos blieben.

Bruno Théret erinnert als derzeitiger Präsident des Wirtschafts- und Sozialausschusses der Großregion daran, dass die Großregion kein Club ist und dass sie viel besser funktioniert, als soeben behauptet wurde. Es gibt eine vorausschauende strategische Vision: der Raumentwicklungskonzept der Großregion.

Es kann eine verstärkte Symbiose zwischen dem WSAGR, dem Gipfel der Exekutiven und dem IPR sowie eine verbesserte Abstimmung zwischen den französischen Partnern der Großregion belegen.

Die Themen, mit deren Behandlung der WSAGR von der Präsidentin des Gipfels der Großregion betraut wurde, zeigen, dass die Überlegungen nicht so akademisch sind, wie sie scheinen: Mobilität, grüner Wasserstoff, Digitalisierung, kurze Wege, Anerkennung von Diplomen, Lehre, Telearbeit etc.

Als wesentliche Herausforderung wurde das Experimentieren im Dienste der Wiedererlangung der Souveränität auf großregionaler Ebene identifiziert.

Etienne Muller (Region Grand Est, Koordinator Großregion Federführender Koordinator für die Begleitung der Arbeiten des Gipfels der Exekutiven und des WSAGR) bestätigt, dass die Präsidentschaft der Region Grand Est des Gipfels eine Einrichtung geschaffen hat, um die Verbindungen und die Abstimmung zwischen den fünf französischen Partnern der Großregion zu stärken.

Er erwähnt den ausgezeichneten Geist, der den letzten Zwischengipfel in Lunéville geprägt hat. Im Mittelpunkt des Austauschs standen das grenzüberschreitende Krisenmanagement und die Entwicklungsperspektiven der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zur Stärkung der Ernährungs-, Energie- und Industriesouveränität (insbesondere mit der Konsolidierung der Automobilbranche und der Konvergenz der Strategien zur intelligenten Spezialisierung der Teilregionen der Großregion).

Er kündigte an, dass der Abschlussgipfel der Präsidentschaft der Großregion Ost im Weltfriedenszentrum in Verdun Ende Januar Anfang Februar 2023 stattfinden wird.

Christophe Deage informiert die Versammlung über das kürzlich erschienene Werk von Claudine Als im Schortgen-Verlag "Resilienz, Zauberkraft - Den europäischen Traum in der Großregion Wirklichkeit werden lassen", das in Resonanz mit den heutigen Gesprächen steht.

Nachdem er den Teilnehmern für ihre Anwesenheit und die Qualität des Austauschs gedankt hatte, schließt **Roger Cayzelle** die Sitzung um 12.30 Uhr.